



Singend über den Zeltplatz

„Urlaub mit Gott“: Campingkirchen bieten buntes Programm

Ein Campingplatz ist gewissermaßen wie ein Dorf: Die Rezeption ist das Rathaus, oft gibt es einen kleinen Supermarkt und Sportanlagen. Aber gibt es auch eine Kirche? Auf zwei Campingplätzen in Baden ist das tatsächlich der Fall: Im Freizeitzentrum Oberrhein (FCO) bei Baden-Baden und am Bodensee auf dem Campingplatz Horn bei Radolfzell.

Das runde Kirchenzelt ist ein Begegnungsort im besten Sinne. Multifunktional steht es für verschiedene Aktionen und Altersgruppen bereit. Zwischen dem weißen Dach und den blauen Seitenplanen finden Kinderstunden, Kreativangebote und Gottesdienste statt. Wenn in Horn die Glocke „Cam-Bing“ läutet oder im FCO die Durchsage aus den Lautsprechern ertönt, springen die Kinder aus ihren Zelten und Wohnwagen und rennen zur Campingkirche, um etwas zu erleben. Vom Kindergarten bis zur Grundschule gibt es altersgerechte Angebote, Teenager können bei anspruchsvolleren Wochenprojekten richtige Ausdauer beweisen: Da entstehen schon mal riesige Comicfiguren aus Sperrholz oder Spielgeräte, die später allen Besuchern zur Verfügung stehen.

Kreativangebote am Nachmittag richten sich an Jugendliche ab 13 Jahren sowie an Erwachsene und Familien: Hier entstehen beim Batiken bunte T-Shirts, Laubsägearbeiten für die Daheimgebliebenen, Porzellan wird bemalt, Mosaik-Untersetzer belegt und vieles mehr. Der „Jugendhock“ am Abend ist für viele der richtige Ort, um sich die Zeit zu vertreiben mit Gruppenspielen, einer Nachtwanderung oder Stockbrot. Manchmal findet am

Wochenende ein Kinderfest statt mit verschiedenen Spielstationen, der nächtliche Laternenumzug über den Platz mit anschließendem Lagerfeuer zählt zweifellos zu den Highlights.

Doch um das Motto „Urlaub mit Herz – Urlaub mit Gott“ auch zu leben, gehören auch Morgenimpuls, Abendgebet sowie der Familiengottesdienst am Sonntag fest zum



Kleine und große Gäste freuen sich über das bunte Angebot der Campingkirchen.

Der Familiengottesdienst am Sonntag gehört fest zum Programm der Campingkirchen (links). Besonders beliebt ist auch der nächtliche Laternenumzug (rechts).

Programm. Und wer außerhalb der Programmpunkte nach Abwechslung sucht, hat sich hoffentlich beim gut ausgestatteten Bücher- und Spielverleih eingedeckt, den die Campingkirche kostenlos anbietet.

Wo „Kirche“ drauf steht, wird oft auch missionarischer Eifer vermutet. Nicht so bei der Campingkirche der Erzdiözese Freiburg. Die Angebote sind bewusst niederschwellig, allerdings ist das Engagement getragen von christlichen Grundprinzipien. Miteinander ins Gespräch kommen, sich Zeit nehmen und Impulse geben sind die Minimalziele, um die es geht, denn schließlich ist Urlaubszeit. Die Menschen wollen schöne Ferien verbringen und sicher keinen Katechetenunterricht. Dennoch: Bei



den spirituellen Angeboten bietet sich vielen Campern die Chance, Kirche anders als am Wohnort kennenzulernen – oder überhaupt mit Kirche in Kontakt zu kommen.

Für Dauercamper ist die Campingkirche dann doch die Gemeinde am Wohnort, wo auch mal ein seelsorgerlicher Ansprechpartner benötigt wird. Es wurden auch schon Kinder von Familien getauft, die über die Jahre einen starken Bezug zur Cam-

pingkirche entwickelt haben. Die Familiengottesdienste einer Saison stehen meist unter einem gemeinsamen Motto, das die Ferienzeit wie ein roter Faden durchzieht.

Ein Weg, die Herzen der Menschen zu erreichen, geht zweifellos über die Musik. „Als Musikpädagogin geht mir das Herz auf, wie wir die Leute hier zum Singen bringen“, sagt eine langjährige Mitarbeiterin, die im Leben außerhalb der Campingkirche als Grundschullehrerin tätig ist. Das bleibt auch anderen nicht verborgen, wie es ein Camper vor rund 25 Jahren auf den Punkt brachte, als die Campingkirche frisch von Allensbach nach Horn umgesiedelt war: „Früher sind die Kinder schreiend über den Platz gerannt – heute tun sie es singend.“

Mehr zum Angebot der Campingkirchen in Baden-Württemberg unter:
www.ebfr.de/campingkirche
<https://campingkirche-baden.de>
www.kircheunterwegs.de/Camping-Kirche



Quelle:
Konradskalender 2023